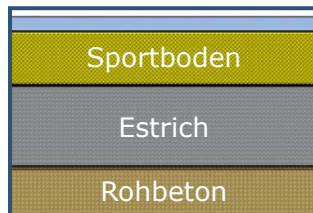


### Sportboden auf Estrich Der Estrich in der Sporthalle

© Polysport GmbH, 04/2008

Estriche dienen zum Ausgleich von Rohdecken oder in Verbindung mit Dämmstoffen zur Wärme und Schalldämmung von Fußböden. Man unterscheidet Mörtel-estriche, wie Anhydrit-, Gips-, Zement- und Magnesiaestriche und Gußasphaltestriche.

Nach Art der Aufbringung unterscheidet man wie folgt:

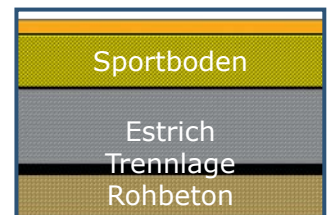


#### ← Verbundestrich:

Wenn der Estrich unmittelbar auf die Rohbetondecke aufgebracht ist.

#### Estrich auf Trennschicht: →

Wenn der Estrich durch Pappe, Folie oder ähnliche dünne Unterlagen von der Rohdecke getrennt ist.



#### ← Schwimmender Estrich:

Wenn der Estrich auf Dämmstoffen aufgebracht ist und auf diesen frei beweglich ist.

Die Dämmschicht unter schwimmendem Estrich vermindert die Weiterleitung des Trittschalls, bei genügend weich federnden Dämmstoffen wird die Übertragung des Luftschalls vermindert und insgesamt die Wärmedämmung erhöht.

Schwimmende Estriche müssen in Sporthallen erhöhten Beanspruchungen, wie z. B. der Stoßbelastung beim Aufsprung eines Sportlers oder bei Belastung durch eine Rolltribüne, sicher standhalten ohne zu brechen oder sich zu verformen. Die Dämmschicht ist für den Schallschutz nach DIN 4109, für den Wärmeschutz nach DIN 4108 zu bemessen. Die Ebenheit des Estrichs ist nach DIN 18 202 (1997-04) zu beurteilen.

## Trockenunterkonstruktion für Sportböden

### – Sportbodensystem je nach Verwendungszweck

#### – Abdeckplatte für Wärmedämmung

in trittfester Ausführung, mind. 3 mm stark, Gewicht per qm mind. 1 kg/mm, Stärke abhängig von Aufbauhöhe der Wärmedämmung.

#### – Wärmedämmung EPS 035, 150 kpa

Dicke: abhängig von Angaben des Bauphysikers. Anorganische Dämmplatten entsprechend EN 13163 nach DIN 4108-10 Anwendungstyp DEO. Die Verlegung erfolgt zweilagig mit versetzten Stößen.

#### – Nivellierschüttung

Dicke: ca. 15- 20 mm i. M.; Basis: Perlite-bituminiert.

Liefern von anorganischem Trockenschüttmaterial, mit Spezialgeräten auf bauseitiger und feuchtigkeitsisolierter Rohbetondecke einzubauen.

#### – Feuchtigkeitssperre

Dicke: ca. 1 mm durch aufbringen einer Abdichtungsbahn aus Polymerbitumen mit Glasvlies- und Aluminiemeinlage auf Rohbetondecke gegen Bodenfeuchtigkeit nach DIN18195-4.

sd-Wert = 1500  $\mu$  (Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl).

Längsnähte mit 10 cm Überlappung verklebt und Kopfstöße der Abdichtungsbahn mit Streifen aus Kaltklebebitumen geschlossen.

An Wänden wannenartig bis OKFF hochgezogen.

